

Zürich, 22.05.2023

Nationale Sensibilisierungskampagne

Winterthur Marathon: Littering hatte keine Chance

Die IGSU-Botschafter-Teams sorgten am Winterthur Marathon dafür, dass der Abfall nicht auf der Strecke blieb: Gemeinsam mit den Trash Heroes aus lokalen Schulklassen haben sie im Start- und Zielgelände für die Littering-Problematik sensibilisiert und sowohl Läufer als auch Zuschauende dafür motiviert, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen.

Startnummern, Wasserflaschen, Essensverpackungen – wenn es schnell gehen muss, landet oft das eine oder das andere auf dem Boden statt im Kübel. Schnell gehen musste es auch am Winterthur Marathon vom vergangenen Sonntag, schliesslich wollten die Läuferinnen und Läufer die oberen Plätze der Rangliste und die Fans die besten Plätze an der Strecke ergattern. Damit der Abfall trotzdem nicht vergessen wurde, haben die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU) gemeinsam mit den Trash Heroes – bestehenden aus Schülerinnen und Schülern aus Winterthur – im Start- und Zielbereich bei der Reithalle für die Littering-Problematik sensibilisiert. «Das Organisationskomitee des Winterthur Marathons setzt seit Jahren auf Nachhaltigkeit», betont Medienchef Andreas Wisler. «Die IGSU-Botschafter-Teams und die Trash Heroes haben mit viel guter Laune dafür gesorgt, dass sich die Sportlerinnen und Besucher an die Regeln gehalten und ihre Abfälle korrekt entsorgt haben.»

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Nach dem Einsatz in Winterthur ziehen die IGSU-Botschafter-Teams durch über 50 weitere Städte und Gemeinden der Schweiz. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung für Städte, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der schweizweite IGSU Clean-Up-Day am 15. und 16. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an und vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

<https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2023/>

IGSU

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und für mehr Lebensqualität
Communauté d'intérêts pour un monde propre et une meilleure qualité de vie
Gruppo d'interesse per un ambiente pulito e una migliore qualità di vita
Hohlstrasse 532, 8048 Zürich, Telefon +41 43 500 19 99
info@igsu.ch, www.igsu.ch

Medienkontakt

- Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 16. und 17. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumdouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.